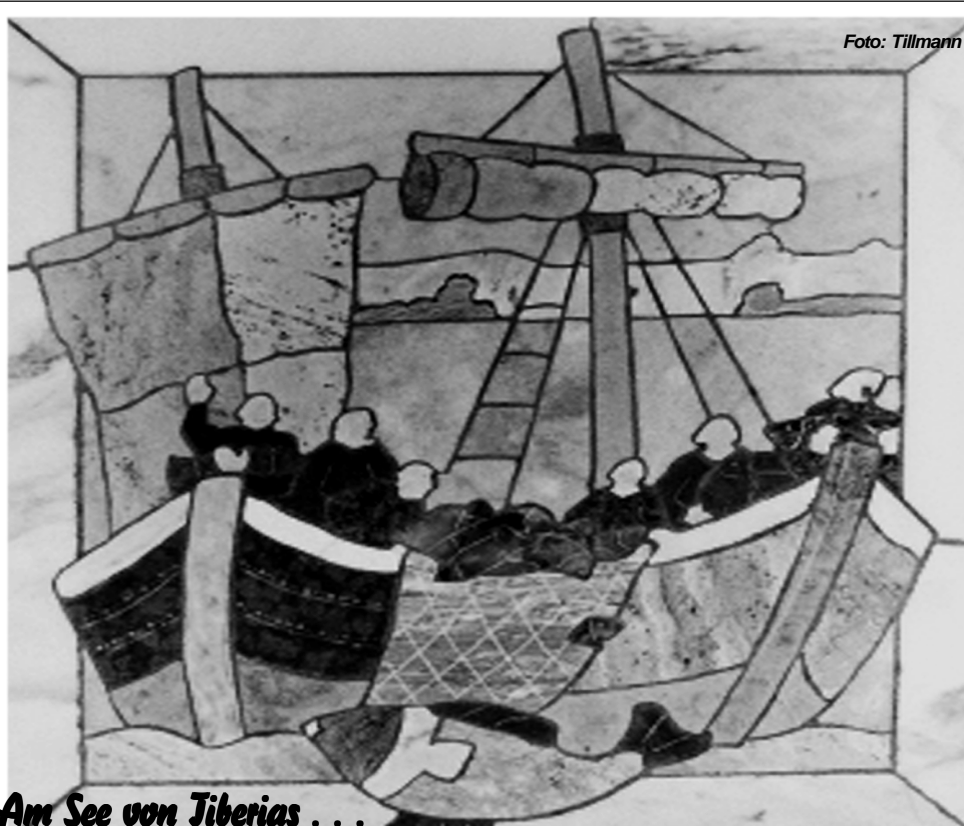


Katholische
Pfarrgemeinde
St. Antonius
Kevelaer

Pfarr- brief

Mai 2014

Weißer Sonntag – Christi Himmelfahrt

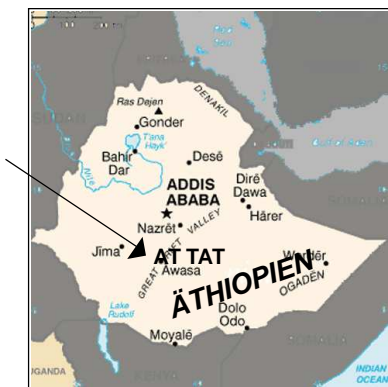


Am See von Tiberias . . .

lud Jesus die Jünger zu Brot und Fisch ein. Sonntag für Sonntag lädt er auch uns an seinen Tisch – und gibt sich selbst zur Speise. Schon die Jünger empfangen mehr, als sie brauchten; wenn wir Jesus in der Gabe des Brotes bekommen, erhalten wir mehr, als wir je empfangen können.

Themen dieser Ausgabe

TENAS-Jahreshauptversammlung 2014 • Danke! Fastenessen • Kolpingsfamilie bedankt sich • Sie sind neu in unserer Gemeinde? • Mit uns auf dem Weg • Vorabendmesse in Kevelaer • kurz & bündig • Programm der Kolpingsfamilie im Mai • Erstkommunion in St. Antonius 2014 • Wohnung im Antoniushaus frei • kfd-Monatsprogramm • KKV-Monatsprogramm • Machen Sie mit! • Glaubensgeschichten • Zeit-Signale • Kleinkindergottesdienst



TENAS- Jahres- hauptversammlung 2014

Ob Christ, ob Moslem oder Fetischgläubiger, das Hospital von Attat in Äthiopien nimmt sie alle auf. Nur die selbstlose Arbeit von Sr. Rita und ihren Mitschwestern hält dieses Krankenhaus am Rande der Welt am Leben. Aber auch noch so selbstlose Arbeit kommt nicht völlig ohne Geld aus. Genau da hilft TENAS (äthiopisch: Gesundheit) – die Initiative der Pfarrgemeinden St. Antonius Kevelaer und St. Quirinus Twisteden. Am

16. März trafen sich die Mitglieder (z. Zt. rund 70) zu ihrer Jahreshauptversammlung. Eine feste Gemeinschaft, die sich über jedes neue Mitglied freut, beeindruckende Zahlen – unter diesen beiden Punkten könnte man den Nachmittag zusammenfassen. Mehr als 350.000 Euro seit Bestehen, 30.000 Euro im vergangenen Jahr, das konnte an Sr. Rita überwiesen werden. Was sie mit dem Geld macht, das reicht von der Anschaffung medizinischer Geräte, der beruflichen Förderung junger Dorfbewohner, Wartung und Reparatur von Wasserstellen, dem Großeinkauf von Mehl und Speiseöl für die Mitarbeiter des Hauses – angesichts irrer Preissteigerungen bei Grundnahrungsmitteln absolut nötig – bis ... , die Liste ließe sich noch lange fortsetzen.

Wir von TENAS können die Welt nicht retten. Auch die Armut in diesem Teil Afrikas können wir nicht ausrotten. Doch mit übersichtlichen, klar definierten Zielen helfen, das können und wollen wir. So haben wir uns für 2014 die Finanzierung eines modernen Geburtsbettes für den Kreißsaal vorgenommen. Dass wir keinen Cent Verwaltungskosten haben und so jeder Euro ohne Abzug bei Sr. Rita ankommt, macht uns vielleicht ein bisschen erfolgreicher als andere. Kontakt: Pfarramt St. Antonius, Telefon 9 75 26 10 oder Frau Margret Lörcks, Telefon 4 02 23. *m.h.*



Fastenessen, Sonntag, den 6. April 2014

Nahrung für den Leib – Nahrung für den Geist. Vielleicht war diese ideale Kombination Grund für den überraschenden Erfolg des Fastenessens im großen Pfarrsaal und der Bücheroase im Antoniusheim. Das Versprechen: „Bratkartoffeln aus der Riesenpfanne“ lockte so viele Besucher an, dass fast 800 Euro für Sr. Rita und ihre Arbeit im Hospital von Attat zusammen kamen. Unser Dank geht an Frau Wältermann und ihr Team in der Bücheroase und an die fleißigen Köchinnen der Initiative TENAS und des Eine Welt Kreises. *m.h.*



Die Kolpingsfamilie bedankt sich

VIELEN DANK sagt die Kolpingsfamilie all denen, die durch ihre Altkleiderspende dazu beigetragen haben, dass ein gutes Ergebnis erzielt wurde. Auch den Firmen, die uns ihre Autos zur Verfügung gestellt haben, danken wir. Wir wollen auch nicht vergessen uns bei den fleißigen Helferinnen und Helfern zu bedanken, die die Säcke eingesammelt haben. Nochmals Danke!

M.T.

Sie sind neu in unserer Gemeinde ?

Herzlich willkommen! Wir haben schon auf Sie gewartet!

Unsere Pfarrgemeinde St. Antonius steht Ihnen offen und freut sich über Ihre Anwesenheit. Die wichtigsten Termine finden Sie in diesem Pfarrbrief unter der Rubrik „kurz & bündig“ Seiten 4-6. Wenn Sie gerne von einem unserer Seelsorger besucht werden wollen, rufen Sie unter der Telefonnummer 13 61 nachmittags oder abends bei mir an. Wir machen dann einen Termin aus. Ich bringe Ihnen dann auch gerne unser Neuzugezogenen-Heft mit, in dem Sie eine Übersicht über alle wichtigen Vereine und Gruppierungen in unserer Pfarrgemeinde finden. Internetauftritt? Haben wir auch. Schauen Sie im Internet nach unter **www.antonius-kevelaer.de** und stöbern Sie ein bisschen.

Ihr **Diakon Helmut Leurs**

Mit uns auf dem Weg

Im Berichtszeitraum wurden durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen: am 16.2.: Johanna Margareta Görtz, Klinkenberg 34; am 16.3.: Orla Christina Gleumes, Am Schenken 5; Moritz Leonard Kuropka, Asternweg 3, Korschenbroich; Laura Walterfang, Im Blumengarten 13b; am 29.3.: Olivier Bielecki, Marienstraße 15; am 6.4.: Fynn Liam Sujatta, Röntgenstraße 5b, Antonius Ferdinand Waldmann, Luegallee 22, Düsseldorf.

Vor Gott und seiner Kirche **trauten sich**: am 12.4.: Marc Mertens und Nicole Mertens, geb. Großholdermann, Gartenstraße 18, Weeze.

Heimgangen zum Vater sind aus unserer Gemeinde: am 14.3.: Herr Walter Karl Hölischer, Gelderner Straße 260, 89 Jahre; am 31.3.: Frau Veronika Wilhelmine Luise Giessen, Klostersgarten 11, 79 Jahre; am 1.4.: Herr Karl Leo Devers, Twistedener Straße 235, 83 Jahre; am 7.4.: Herr Heinrich Verheyen, Gelderner Straße 166, 82 Jahre. Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

A.B.

Neues aus der Steuerungsgruppe:

Vorabendmesse in Kevelaer

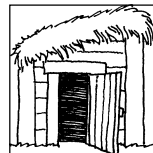
Mit dem **3. Mai** beginnt die Vorabendmesse in St. Antonius um **18.00 Uhr**. Nach Beratungen in der Steuerungsgruppe und im Rat der Seelsorgeeinheit wurde dieser Beschluss gefasst. Da in St. Marien die Vorabendmesse um 18.30 Uhr beginnt, soll so eine alternative Uhrzeit für den Gottesdienstbeginn angeboten werden. A.P.

kurz & bündig – kurz & bündig

- Do., 1.5. 18:00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19:00 Uhr Heilige Messe mit Gebet um geistliche Berufe
- Fr., 2.5. 19:00 Uhr Maiandacht
- Sa., 3.5. **Fest der Heiligen Philippus und Jakobus, Apostel**
11:30 Uhr Friedensgebet in der Antoniuskapelle
18:00 Uhr Vorabendmesse zum
- So., 4.5. **2. Weisses Sonntag, Erstkommunion in St. Antonius**
8:30 Uhr Heilige Messe
10:00 Uhr Heilige Messe der Erstkommunionkinder
11:30 Uhr Heilige Messe
14:00 Uhr Taufe
18:00 Uhr Dankandacht der Erstkommunionkinder
- Mo., 5.5. 10:00 Uhr Dankmesse der Erstkommunionkinder
10:00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19:00 Uhr Vesper
- Di., 6.5. 8:10 Uhr und 8.55 Uhr Schulgottesdienste der Klassen 1 der St.-Antonius-Grundschule vor dem Gnadenbild
19:00 Uhr Heilige Messe
- Mi., 7.5. 9:00 Uhr Heilige Messe
19:00 Uhr Maiandacht
- Do., 8.5. 18:00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19:00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 9.5. 19:00 Uhr Maiandacht
- Sa., 10.5. 14:30 Uhr Brautmesse der Brautleute
Eva Bercker und Andreas Halmans
18:00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag



*Lies:
Evangelium
Johannes
21,1-14*

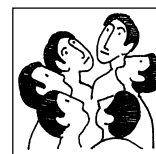


*Lies:
Evangelium
Johannes
10,1-10*

- So., 11. 5. 8:30 Uhr Heilige Messe
11:30 Uhr Heilige Messe
18:00 Uhr Marienvesper
- Mo., 12. 5. 10:00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19:00 Uhr Vesper
- Di., 13. 5. 8:10 Uhr und 8:55 Uhr Schulgottesdienste der Klassen 2 der
St.-Antonius-Grundschule vor dem Gnadenbild
19:00 Uhr Heilige Messe, mitgestaltet von der kfd
- Mi., 14. 5. 9:00 Uhr Heilige Messe
15–17 Uhr SpieleMix, offene Runde der kfd im Antoniusheim
19:00 Uhr Maiandacht
- Do., 15. 5. 8:00 Uhr Abfahrt am Peter-Plümpe-Platz zur Tagestour der kfd
zur Firma Teekanne, Düsseldorf
18:00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19:00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 16. 5. 19:00 Uhr Maiandacht
- Sa., 17. 5. 11:30 Uhr Brautmesse der Brautleute Jutta Reynders und
Karsten Schröter in der Clemenskapelle
18:00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
- So., 18. 5. 8:30 Uhr Heilige Messe
11:30 Uhr Heilige Messe
14:00 Uhr Taufe
18:00 Uhr Marienvesper
- Mo., 19. 5. 10:00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19:00 Uhr Vesper
- Di., 20. 5. 9:00 Uhr Morgenlob des Kindergartens St. Antonius
kein Grundschulgottesdienst, 19:00 Uhr Heilige Messe
- Mi., 21. 5. 9:00 Uhr Heilige Messe
15:00 Uhr Maiandacht der kfd in der Kapelle des
Klarissenklosters, anschließend Kaffee im Antoniusheim
19:00 Uhr Maiandacht
- Do., 22. 5. 15:00 Uhr Maiandacht der Pfarrcaritas St. Antonius
18:00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19:00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 23. 5. 14:00 Uhr Heilige Messe, Goldhochzeit Herbert und Paula Ricker
in der Clemenskapelle
19:00 Uhr Maiandacht
- Sa., 24. 5. 18:00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
- So., 25. 5. 8:30 Uhr Heilige Messe
11:30 Uhr Kleinkindergottesdienst im großen Saal
des Antoniusheimes
11:30 Uhr Heilige Messe
18:00 Uhr Marienvesper



Lies:
Evangelium
Johannes
14,1-12



Lies:
Evangelium
Johannes
14,15-21

- Mo., 26. 5. 10:00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19:00 Uhr Bittprozession und Wortgottesdienst, beginnend am Kreuzwegeingang am St.-Klara-Platz
- Di., 27.5. 8:10 Uhr Schulgottesdienst der Kl. 4, St.-Antonius-Grundschule
19:00 Uhr Bittprozession und Heilige Messe, beginnend am Kreuzwegeingang am St.-Klara-Platz
- Mi., 28. 5. 9:00 Uhr Heilige Messe
10:00 bis 11:00 Uhr Ausgabe der Pfarrbriefe und Zeitschriften „Frau und Mutter“ an die Helferinnen der kfd im Antoniusheim
19:00 Uhr Vorabendmesse zum
- Do., 29. 5. **Hochfest Christi Himmelfahrt**
8:30 Uhr Heilige Messe
11:30 Uhr Heilige Messe
18:00 Uhr Vesper
- Fr., 30. 5. 19:00 Uhr Maiandacht
- Sa., 31. 5. 18:00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
- Di., 3. 6. 19:00 Uhr Friedensgebet in St. Willibrord in Hassum
(kfd-Dekanat), Abfahrt: 18 Uhr, St.-Antonius-Pfarrkirche

Pfarrbüro und Kindergarten:

***Nouw mo'je't äwel
host weete!***

Das Pfarrbüro hat eine neue Telefonanlage und wir müssen uns an neue Nummern gewöhnen:

Pfarrbüro:

97 52 61 - 0

Frau Kunz:

97 52 61 - 30

Pfarrbüro Fax:

97 52 61 - 99

Kindergarten:

97 52 61 - 20



**Programm der
Kolpingsfamilie
im Mai 2014**

Do., 1.5., Wallfahrtseröffnung: Treffpunkt ist um 8:00 Uhr der Kreuzwegeingang am St.-Klara-Platz;

Mo., 5.5., Parteien zur Kommunalwahl: Podiumsveranstaltung um 19:30 Uhr im Petrus-Canisius-Haus, Moderator ist Josef Pauls;

Fr., 16.5., Maiandacht in Twisteden: Treffpunkt mit dem Fahrrad ist um 18:30 Uhr der Peter-Plümpe-Platz, im

Anschluss an die Maiandacht gibt es einen kleinen Imbiss;

Do., 22.5., Seniorennachmittag als Fahrradtour: Treffpunkt ist um 9:15 Uhr der Peter-Plümpe-Platz, es folgt eine Fahrt nach Wetten, anschließend Frühstück;

Mo., 26.5., Frauenwallfahrt zum Annaberg: Treffpunkt ist um 11:30 Uhr der Peter-Plümpe-Platz. Anmeldung werden bis zum 5.5. bei Karin Koppers unter der Telefonnummer 63 08 erbeten;

Sa., 31.5: Kirmestreffab 19:00 Uhr in der Gaststätte Dicks. **M.T.**

„Jesus, das Brot des Lebens“
Erstkommunion
in St. Antonius 2014

„Wenn ich an Brot denke, dann denke ich an ...“ – so beginnen 58 Erstkommunionkinder in diesem Jahr ihr Sprechspiel während der Erstkommunionfeier. Brot ist für uns alltägliches Lebensmittel. Fast jeden Tag kommt es bei uns auf den Tisch. Brot ist für uns Christen aber noch viel mehr. Jesus hat beim Letzten Abendmahl Brot und Wein genommen, es verwandelt und gesagt: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Deswegen kommen wir Sonntag für Sonntag zusammen, um Eucharistie zu feiern. Acht Katechetinnen haben die Erstkommunionkinder in den vergangenen zwei Wintern vorbereitet. Ein herzliches Dankeschön an Euch!

Die 2. Erstkommunionfeier ist am 4. Mai um 10 Uhr

Katechetinnen waren: Jutta Sweeren, Silvia Molderings, Silke Schaar, Marion Staßen, Linda Spans, Melanie Kaets-Ulbrich

28 Kinder empfingen die Eucharistie:

Mattis Abromeit, Robert-Koch-Straße 33; Danja Behrens, Mühlenring 48; Helen Brockerhoff; Henning Fangmann; Annalena Frank, Heinestr. 2a; Justin Friesen, Elsa-Brändström-Straße 7; Leonie Füngers, Hüdderath 2, 47652 Weeze; Dominik Gajda; Leo Grootens, Twistedener Straße 285; Björn Hieckmann, Marktstraße 9, 47626 Kevelaer; Nick Jeitner, Grunewald 7, 47626 Kevelaer; Nele Joosten, Kurt-Schumacher Straße 61; Nele Kaets, Robert-Koch-Straße 40; Emma Lakin; Fenya Molderings, Robert-Koch-Straße 28; Julian Nowotny, Kurt-Schumacher-Straße 8; Alina Pisarski, Robert-Koch-Straße 3; Alina Rütten, Mühlenring 8; Lena Sarsi, Wember Straße 276a; Hannah Schaar, Kurt-Schumacher-Straße 39; Finja Scholten, Bertha-von-Suttner-Straße 14; Merle Schopmans, Schravelener Straße 10, 47627 Kevelaer; Tim Seher, Alte Heerstraße 36; Lara Spans, Hüls 21; Luke Staßen, Kurt-Schumacher-Straße 33; Kilian Sweeren, Griegstraße 18; Klaas Tebest; Till Welbers.

Hinweis: Aus datenschutzrechtlichen Gründen entscheiden die Eltern, ob und wie ihr Kind in den Veröffentlichungen genannt werden soll. **S.K.**

Wohnung
im
Antonius-Haus
frei

Zum 1.5.2014 wird im Antonius-Haus, Gelderner Straße 19, eine Wohnung frei. Die Wohnung ist 60,24 m² groß und liegt im erhöhten Erdgeschoss. Sie besteht aus 2 geräumigen Zimmern, Küche, Diele, Bad sowie einem Abstellraum und einem Balkon. Zur Wohnung gehört außerdem ein Kellerraum. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Herrn Ehren, Zentralrendantur Goch, Tel. 0 28 23 / 97 09 13. *A.B.*



SpieleMix – offene Runde der kfd: Mittwoch, 14. Mai, von 15 bis 17 Uhr im Antoniusheim

„Maria, wir grüßen dich“: Am Mittwoch, den 21. Mai, laden wir alle Frauen um 15:00 Uhr zur Maiandacht ein. Diesmal sind wir zu Gast in der Kapelle des Klarissenklosters. Im Anschluss steht für alle im

Antoniusheim Kaffee und Kuchen bereit.

Friedensgebet in St. Willibrord in Hassum: Am Dienstag, den 3. Juni, lädt das Dekanatsteam der kfd alle Frauen um 19:00 Uhr zum Friedensgebet nach St. Willibrord in Hassum ein. Seit dem 11. Oktober 1956 wird jede Woche in einem der 36 Dekanate des Bistums Münster das kfd-Friedensgebet gehalten. Als sichtbares Zeichen brennt seither die Friedenskerze täglich vor der Marienstatue in der Grabeskapelle des Fürstbischofs von Galen im Dom zu Münster. Im Anschluss sind alle eingeladen miteinander ins Gespräch zu kommen. Zur Bildung von Fahrge-meinschaften treffen sich die Frauen aus St. Antonius um 18:00 Uhr an Pfarrkirche. Anmeldungen nimmt Frau Karin Knechten, Telefon 28 79, bis zum 28. Mai entgegen. K.K.



KKV

Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung

Maiandacht am 15. 5.: Der KKV Kevelaer (Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung) lädt alle Mitglieder und Freunde zur Maiandacht am 15.5.2014 herzlich ein. Die Maiandacht findet in diesem Jahr im Wohnstift St. Marien (Luxemburger Galerie), Eingang Neustraße, statt. Beginn ist um 16:00 Uhr. Die Maiandacht feiern wir mit unserem Präses Pfarrer Rolf Lohmann. Vorher treffen wir uns zu einer gemütlichen Kaffeerunde um 14:30 Uhr im Café Gecko, Busmannstraße 4-6, und bitten um rege Teilnahme.

Glaube in Bewegung – gemeinsam auf dem Weg mit Gott: so

lautet das Motto des diesjährigen KKV-Diözesantages am 17. und 18. 5. in Kevelaer.

Glaube in Bewegung heißt, sich immer wieder auf den Weg mit und zu Gott zu machen, um Spiritualität in der Gemeinschaft neu zu erfahren. Glaube in Bewegung heißt aber auch, Antworten auf die Fragen unserer Zeit zu finden, Antworten, die der christliche Glaube anbietet. Denn nur ein Glaube, der sich mit den Fragen der Zeit beschäftigt, bleibt ein moderner Glaube. Die Ortsgemeinschaft Kevelaer wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf. G.P.

Machen Sie mit! (Eine Aktion der Firmkinder von St. Antonius und MISEREOR)

Im März fand die Firmvorbereitung der Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen statt. - Im Rahmen der Gemeindeerkundung von St. Antonius lernten sie viele Ehrenamtliche und ihre wichtigen Tätigkeiten kennen.

Dabei entstand die Idee, selber auch einmal ehrenamtlich etwas Gutes für andere zu tun, und tolle Projekte wurden auf die Beine gestellt . . . u.a.:

Wann: Sonntag, 18. Mai 2014, von 14 bis 17 Uhr am Roermonder Platz (Brunnen vor der Kirche). Machen Sie während Ihres Spazierganges, oder Einkaufsbummels, eine kleine Pause, und genießen Sie an gedeckten Tischen (gegen eine freiwillige kleine Spende) ein leckeres Tässchen frisch gebrühten, fair gehandelten Kaffees sowie



(ebenfalls gegen eine freiwillige kleine Spende) frische selbstgebakene Bio-Dinkelbrötchen!



Und wer gerne mit frisch geputzten Schuhen nach Hause gehen möchte, ist auch hier am richtigen Platz (gegen eine freiwillige kleine Spende).



Die jugendlichen Firmanden freuen sich schon auf Ihr Kommen und interessante und informative Gespräche über ihre Projekte! **N. Kostyra**



Und der Himmel zieht hinein

Es gibt keine Gott-freie Zone auf Erden, in jedem Gottesdienst können wir die Rückkehr des Himmels in unsere kargliche Menschenwelt feiern und, dass uns der Himmel auf den Leib rückt und wir ihn sogar in Empfang nehmen dürfen und in uns tragen. Christus bleibt nicht „außen vor“, hält sich nicht raus, betrachtet die Welt nicht wie die olympischen Götter Griechenlands amüsiert oder gleichgültig aus der sicheren Perspektive des unzugänglichen Himmels, sondern bleibt uns auf der Spur, will auch fortan unter uns wohnen. Seine Präsenz erdrückt uns nicht. Er macht sich verschwindend klein. Christi Himmelfahrt, der schöne Nachhall von Ostern, erinnert mich sanft daran, wie nahe mir der Himmel ist.



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Mai

Wir beten für die Medienschaffenden in ihrem Einsatz für die Wahrheit und den Frieden.

Wir beten, dass Maria die Kirche bestarke, Christus allen Völkern zu verkünden.

Zeit.signale:

MENSCHEN SIND MEHR ALS IHRE ARBEITSKRAFT

In den letzten Monaten gab es in der Gesellschaft eine intensive Diskussion über die mögliche Zuwanderung von Menschen aus Rumänien und Bulgarien sowie über die Aufnahme von Flüchtlingen aus unterschiedlichen Gegenden der Welt. Den Kritikern einer zu großen Zuwanderung, die eine Belastung der deutschen Sozialsysteme befürchten, halten die Befürworter entgegen, dass unsere Gesellschaft die Zuwanderung benötige, um ihren zukünftigen Bedarf an Arbeitskräften zu decken. Unabhängig davon, welchen Standpunkt man in dieser Diskussion einnimmt, finde ich einen Aspekt erschreckend: Dass Menschen mit ihren Wünschen und Träumen, mit ihren Ängsten und den erlebten Schrecken weitgehend auf einen Aspekt reduziert werden: auf ihre Arbeitskraft.

Die Bedeutung von Arbeit für den einzelnen Menschen, für seine Entfaltung, für seine Würde, für die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, ist unbestritten. Deshalb ist es eine der wichtigsten politischen Aufgaben, für möglichst alle Menschen, und besonders für junge Menschen, ausreichend Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen. Doch: Menschen sind mehr als ihre Arbeitskraft.

Ich glaube, in unserer Gesellschaft ist in Bezug auf den Stellenwert der Arbeit einiges in Schiefelage geraten. Wer keine Arbeit hat, hat auch kaum eine Lobby in unserer Gesellschaft. Wer noch nicht, gar nicht oder nicht mehr arbeiten kann,

wird oft als Kostenfaktor wahrgenommen. Das ganze Leben wird danach ausgerichtet, für den Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen. Schulzeiten werden verkürzt, damit junge Menschen früher eine Arbeit aufnehmen können. Das Studium wurde stärker reglementiert, um schneller Fachkräfte zur Verfügung zu haben. In der Familienpolitik scheint es nur noch darum zu gehen, dass beide Elternteile möglichst frühzeitig ins Berufsleben zurückkehren zu können. Ich glaube, es hat ein Mentalitätswandel stattgefunden. Wenn ich mit jungen Menschen spreche, steht der Wunsch nach einem guten Beruf oft an oberster Stelle.

Doch „der Mensch wird nicht erst durch die Arbeit zum Menschen.“ (Papst Johannes Paul II.) Wenn es anders wäre, „wenn Arbeit alles wäre, gäbe es keinen Lebenssinn für Behinderte, keinen mehr für Alte und noch keinen für Kinder“, sagte einmal der ehemalige Bundesarbeitsminister Norbert Blüm. Dass Arbeit nicht alles ist, erzählt uns schon die Schöpfungsgeschichte. Und als Jesus bei Maria und Marta zu Besuch ist und sich Marta unaufhörlich um ihn kümmert, hat Maria, die Jesus zuhört, den besseren Teil gewählt. Einen lebensdienlichen Ratschlag gibt uns der Reformator Martin Luther: „Ich habe so viel Arbeit, dass ich nicht auskomme ohne täglich mindestens drei Stunden meiner besten Zeit dem Gebet zu widmen.“

Michael Tillmann

Kleinkinder-Gottesdienst in St. Antonius

Wann: 25. Mai 2014

Uhrzeit: 11:30 Uhr

Wo: Pfarrheim St. Antonius

Dauer:..... etwa 20 Minuten

Ein Gottesdienst mit den (ganz) Kleinen
von etwa 0-6 Jahren und ihren Mamas, Papas ...

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Fragt ein Saurierkind seine Mutter: „Wenn ich einmal sterbe, komme ich dann auch in den Himmel?“ Darauf die Mutter lächelnd: „Aber nein, du kommst in ein Museum!“

Nick sieht in der Mülltonne einen Spiegel. Er schaut hinein und sagt sich dann: „Das Bild hätte ich auch weggeworfen.“

Der **PFARRBRIEF** ist das Mitteilungsorgan der Pfarrgemeinde St. Antonius. Er wird nur für Sie mit Sorgfalt und Liebe von uns elfmal jährlich her- und Ihnen kostenlos zugestellt, weil wir Sie mögen und gern mit Ihnen in Kontakt bleiben möchten. **Mitarbeit:** A. Binn, M. Hagemeier, K. Knechten, N. Kostyra, S. Kunz, A. u. H. Leurs, A. Poorten, G. Probst, M. Terlinden; **Grafiken:** team image; **Layout, Umbruch, Druck:** H. Rotthoff; **Transporteur:** H. Kuhlke; **Einlegearbeiten:** E. Boers, Fam. Bosser, M. Gottschalk, M. Groot-husen, Fam. Heckens, A. Hecker, N. Muellemann, M. Ophey, B. Pauls, Fam. Pichmann, Fam. Schmidt, Fam. Schwabe, A. Verhülsdonk, Fam. Verhülsdonk, Fam. Werthmanns; **Auslegearbeiten:** M. Bach, C. Schlootz, H. Schwabe, B. Sürgers; **Vertrieb:** die stets fleißige und einsatzbereite Frauengemeinschaft St. Antonius; **Lesearbeiten:** Sie/Du; **Kontaktadresse:** H. Leurs, Telefon 13 61, Email familieleurs@gmx.de; **Internet:** www.antonius-kevelaer.de; **Redaktionsschluss** für die Juni-Ausgabe: **Mittwoch, der 14.5.2014.** *

GlaubensGESCHICHTEN

T. Schreiber

Warum sich Volkers Leben zu ändern beginnt

Es regnet leicht, als sich Volkers Leben zu ändern beginnt. Er schlendert durch die große Stadt, vorbei an den Schaufenstern. In der Hand hält Volker eine Tüte mit Geschenken. Von Weitem sieht er eine Bank, darauf liegt einer, scheinbar betrunken. Viele leere Flaschen stehen unter der Bank. Volker ärgert sich über den Anblick, weil er daran denkt, was solche Leute die Allgemeinheit kosten. Also auch ihn. Jetzt nähert sich ein Polizist dem Obdachlosen. Der wird einschreiten, denkt Volker. Der Polizist bleibt vor dem Schlafenden stehen und schaut sich um. Volker sieht zu und hat noch keine Ahnung, wie sich gleich sein Leben ändert. Der Polizist hat seinen nassen Mantel ausgezogen, dann seine Jacke. Schließlich noch seinen Pullover oder was das helle Stück sein soll. Dann zieht der Polizist Jacke und Mantel wieder an. Volker beobachtet, wie der Polizist das helle Ding, das er ausgezogen hat, zusammenfaltet zu einem Klümpchen. Der Polizist nimmt das zusammengefaltete Ding, hebt vorsichtig den Kopf des Betrunkenen an und legt es unter dessen Kopf. Wie ein Kopfkissen. Dann schaut er sich noch mal nach allen Seiten um und geht weg.

Volker steht still. Ist aber innerlich wie vom Donner gerührt. Seine Gedanken



drehen sich so schnell, dass sie auf der Stelle stehen. Das gibt es, sagt sich Volker. So etwas gibt es also. Und ist ein wenig verlegen, ohne zu wissen, warum. Gut, dass niemand ihn sieht. Wie angewurzelt steht er und schaut auf die Bank mit dem Schlafenden und seinem Kopfkissen. Das gibt es, sagt Volker sich immer nur. In der Welt der Geschäfte, der Rücksichtslosigkeiten, der Kleinkriege und Bitterkeiten. In diesem Augenblick ändert sich sein Leben, weiß er heute. Von Grund auf. Er hat etwas gesehen, was möglich ist in der Welt: einfach nur Gnade.

Michael Becker